

Inkontinenz

Fortschritte in Diagnostik und Therapie

27.10.2014



Die Therapieoptionen für Inkontinenz nehmen zu. Foto: © Printemps - Fotolia.com

Robotergestützte Operationen und neue Medikamente revolutionieren die Behandlung der Inkontinenz, wie der 26. Jahreskongress der Deutschen Kontinenzgesellschaft am 14. und 15. November 2014 in Frankfurt zeigen wird.

Inkontinenz ist ein weit verbreitetes Problem: Jede vierte Frau und jeder achte Mann in Deutschland ist heute davon betroffen. Zu Gründungszeiten der Deutschen Kontinenz Gesellschaft wurde Inkontinenz jedoch nur als Befindlichkeitsstörung mit sozialen und hygienischen Problemen, nicht aber als Krankheit betrachtet. Die Konsequenz dieser Betrachtungsweise war, dass die Krankenkassen die Kosten für entsprechende Hilfsmittel nicht übernahmen. Um diesen Notstand zu beseitigen, wurde 1987 die Deutsche Kontinenz Gesellschaft („Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V.“) gegründet.

Durch die Einführung der Urodynamik in die urologische Routine-Diagnostik in den 70er-Jahren war eine differenziertere Diagnostik möglich geworden. Die Anerkennung der Inkontinenz als Krankheit durch das Bundessozialgericht im Frühjahr 1990 war ein wichtiger Schritt.

Heute steht den Ärzten eine große Zahl neuer, diagnostischer Möglichkeiten zur Verfügung, beispielsweise der Einsatz der Perineal- und Vaginalsonographie bei der Frau, die MRT-Diagnostik des Beckenbodens und insbesondere die Defäkographie bei Harn- und Stuhlinkontinenz. Auch technische Verbesserungen videourodynamischer Einheiten begünstigen deren Einsatz in der klinischen Routine zur Differenzialdiagnostik der zugrundeliegenden Fehlfunktion von Hamtrakt und Beckenboden. Ebenso wurden die OP-Methoden weiter verbessert.

Invasive chirurgische Verfahren wie Blasenaugmentation oder gar Blasenersatz finden heute kaum mehr Anwendung, weil bei der bislang medikamentös nicht beherrschbaren und insbesondere neurogenen Überaktivität der Harnblase (früher Reflexblase benannt) neueste Medikamente erfolgreich eingesetzt werden. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft nennt hier die dritte Generation der Anticholinergika, erwähnt den neuen Therapieweg über die Aktivierung der Beta-3-Adrenorezeptoren und hebt besonders das Botulinumtoxin hervor. Bei den Operationsverfahren führt die Gesellschaft Bänder und Netze zur Therapie der Harninkontinenz bei Mann und Frau an, mahnt aber auch zur Vorsicht. Schwere Nebeneffekte von Netzoperationen im Bereich der Prolaps-Chirurgie bei der Frau haben zu Warnungen und einer heftigen Diskussion geführt (wir berichteten).

Die Entwicklung neuer und ergänzender sowie verbessernder Therapieverfahren ist noch längst nicht am Ende, sie hat womöglich gerade erst begonnen. Beispiele sind die minimalinvasive Chirurgie, die derzeit durch die 3-D-Laparoskopie Aufwind erfährt und die roboterassistierte Chirurgie, deren Einsatz im Rahmen der Prolaps-Operation nach Ansicht der Kontinenz Gesellschaft nur durch die Kosten gebremst wird, die noch deutlich über den diagnosebezogenen Fallgruppen (Diagnosis Related Groups, DRG) lägen. Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft sei jedoch absehbar, dass die offene Chirurgie auch oder gerade in Bezug auf die Therapie der Harn- und Stuhlinkontinenz durch die minimalinvasiven OP-Verfahren vollständig verdrängt werde.

(Deutsche Kontinenz Gesellschaft / ms)

Quellen:

- Deutsche Kontinenz Gesellschaft

Urologie

Medizin & Forschung

- Uro-Onkologie
- Inkontinenz, Überaktive Blase
- Urolithiasis
- BPS, Andrologie, Erektile Dysfunktion
- Operative Verfahren und Endourologie
- Sonstige Themen

Berufspolitik

Kliniken & Praxen

Pharma & Medizintechnik

Vermischtes

Jetzt registrieren!

uro.de ist die neue digitale Welt der **Urologische Nachrichten**. Hier erfahren Sie regelmäßig alles wichtige aus Ihrem Fachbereich.

Für vollen Zugriff jetzt kostenlos anmelden.

- ▶ Zugriff auf alle Fachartikel
- ▶ Wöchentlicher Newsletter mit allen wichtigen Meldungen

Jetzt registrieren



Gedruckte Ausgabe

Die Urologischen Nachrichten erscheinen monatlich als gedruckte Ausgabe.



- ▶ Leseprobe
- ▶ Abo bestellen

Klinikführer Urologie

Biermann Medizin auf Twitter

Tweets

Follow

Biermann Medizin @BiermannMedizin 16 Sep
DGN 2014 tinyurl.com/p46oqfm

Biermann Medizin 16 Sep